

Bleibe bei deinem Stande.

Dieses Sprichwort darf nicht so verstanden werden, als solle der Mensch nicht weiter streben, als solle er das bleiben, was sein Vater gewesen. Das würde zu dem indischen Kastenwesen führen, wo der Sohn eines Bauern wieder Bauer wird, und der Sohn des Priesters wieder ein Priester. Wir verstehen das Sprichwort so: Wer ein gutes Handwerk versteht, der übe es und wolle kein Künstler werden, denn das taugt nicht. Bist du z. B. ein geschickter Anstreicher, so bist du noch lange kein Maler. Vergiß es nie: Handwerk hat einen goldenen Boden. Ich denke dabei an einen Mann, den ich sehr gut gekannt habe und mit dem ich oft an einem Tische gesessen; er hieß Heinrich A. r.

Dieser Heinrich besaß ein kleines schuldenfreies Ackergut und war dabei ein sehr geschickter Schreiner, dessen Arbeiten gesucht waren und gut bezahlt wurden. Seine Familienverhältnisse waren die glücklichsten, denn er hatte eine lebenswürdige Frau und gutgeartete Kinder. In seinen freien Stunden, namentlich an Sonntagen, las er nützliche Schriften, besonders über Astronomie. Dieses brachte ihn dazu, sich auch in der Mathematik zu üben. Das war Alles recht gut und lobenswerth, denn er versäumte dabei weder seinen Acker, noch sein Handwerk. Nun kam er auf den Gedanken, ein Planetarium zu verfertigen, d. h. eine künstliche Darstellung unseres Planetensystems; wo also die Sonne, die Erde und die übrigen Planeten dargestellt waren. Das war eine schwierige Aufgabe, und es gehörte nicht nur viele Zeit, sondern auch bedeutende Auslagen dazu. Heinrich gab sich jedoch muthig an's Werk, und nach und nach konnte man sehen, was der Mann schaffen wollte. Gelehrte Männer besuchten ihn, freuten sich über die schöne Arbeit und ermunterten ihn. Ja, einige dieser Männer schrieben sogar an den König von Preußen, und dieser antwortete, der Mann solle fleißig weiter arbeiten und einen Kostenanschlag einreichen, und wenn das Werk gelänge, so solle es im königlichen Kunstcabinet eine Stelle finden. Viele Jahre gingen hin, aber endlich stand das schöne Werk vollendet da. Dasselbe wurde durch ein künstliches Räderwerk getrieben, und die Erde und alle übrigen Planeten bewegten sich in ihren Bahnen um die Sonne, und — was das Schönste war — im richtigen Verhältnisse. Auch konnte man am Monde deutlich den Mondwechsel beobachten.